

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ x ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

---

# Erfahrungsbericht

Hong Kong Baptist University

---

---



Das Auslandssemester ist eine besondere Gelegenheit, die ich mit einem Aufenthalt in einem asiatischen Land nutzen wollte. Hong Kong als Stadt erschien mir dabei durch seine Geschichte als Britische Kolonialstadt und Handelsknotenpunkt besonders spannend. Die Stadt bietet dazu einen besonderen Kontrast zwischen Großstadtleben zwischen Hochhäusern und bunten Geschäften, sowie der vielseitigen Natur in der direkten Umgebung der Stadt, der mein Interesse geweckt hat.

Die Hong Kong Baptist University zählt mit nur knapp 7.000 Bachelor Studenten zu einer der kleinsten Universitäten in Hong Kong und bietet dennoch mit verschiedenen Fakultäten (Arts, Business, Chinese Medicine, Communication, Science, Social Sciences, Visual Arts, and Continuing Education) ein breites Angebot.

---

## Vorbereitung

In der Vorbereitung für mein Auslandssemester wurde ich von den Koordinatoren der Viadrina und der HKBU gleichermaßen unterstützt.

Ende Januar gab es die vorläufige Zusage von der Viadrina und im April gab es dann auch von der HKBU das finale OK.

Es gab eine klare Auflistung in Form einer Checkliste welche Unterlagen bis zu welcher Frist eingereicht werden müssen und wie es danach weiter geht. Der Rest wurde durch eine Online-Bewerbung abgedeckt. Nachfragen per Email wurden schnell beantwortet.

Für das Studium in Hong Kong ist es nötig ein Visum zu beantragen. Dies wurde durch die HKBU im Zusammenhang mit der Bewerbung übernommen. Daher musste nur ein Formular ausgefüllt und mit den entsprechenden Unterlagen an die Universität gesendet werden, sodass ein Gang zur Botschaft hier in Berlin nicht nötig war.

Etwa eine Woche vor Semesterstart gab es eine Einführungsveranstaltung mit Vorstellung der Universität und Sightseeing-Programm für Hong Kong. Zusätzlich gab es innerhalb von drei Tagen das Angebot der Universität, dass man von Localstudents am Flughafen abgeholt werden kann. Dazu musste lediglich die Ankunftszeit und Flugnummer an das Internationale Büro der HKBU gesendet werden. Mir persönlich hat dies einiges an Stress und Kosten erspart, zudem ist es eine tolle Möglichkeit die ersten Leute kennen zu lernen.

## Unterkunft

Mir wurde im Vorhinein empfohlen mich für das Wohnheim der Universität zu bewerben. Die Wohnungspreise in Hong Kong sind meistens absurd hoch und die Wohnungen sind klein und beengt, sodass das Wohnheim deutlich günstiger ist. Für einen Platz im Wohnheim fielen knapp 1.000 € für das ganze Semester an, in einer Wohnung ist mit diesen Kosten pro Monat zu rechnen.

Dennoch bietet auch das Wohnheim nicht viel Platz. Man teilt sich ein Zimmer mit einem Mitstudenten und zwei Zimmer nutzen gemeinsam ein Bad. Man kann dabei vorab bei der Bewerbung seine bevorzugten Schlafenszeiten angeben und teilweise werden auch Wünsche auf einen spezifischen Mitbewohner berücksichtigt, obwohl hier die Chance 50/50 steht. Die verschiedenen Floors sind dabei Halls zugeordnet die gemeinsame Aktionen und Aktivitäten planen, aber auch einfach Fußball oder Basketballteams bilden. Die Floors sind zum Teil gemischt, zum Teil nach Geschlecht getrennt. Auch hier kann man seinen Präferenz angeben. Auf jedem Floor gibt es einen Gemeinschaftsraum mit Küche. Diese ist mit Töpfen und Pfannen und zum Teil auch mit Salz, Pfeffer, Öl usw. ausgestattet. Es gibt außerdem einen Laundry Room,

---

Computerräume, Räume zum Lernen und gemeinsamen Filme gucken, sowie ein kleines Fitnessstudio im Wohnheim und ein weiteres, größeres auf dem Campus.

Ich persönlich habe das Leben in den Halls als positiv empfunden. Selbstverständlich muss man sich ab und zu über zu laute Mitbewohner ärgern und auch das man sich ein Zimmer teilt kann schwierig sein, doch es ist deutlich leichter mit Leuten in Kontakt zu kommen und auch an spontanen Treffen teilnehmen zu können.

Ein weiterer Vorteil ist, dass man in weniger als 10 Minuten zu seinen Vorlesungen und Kursen kommt.



### **Studium an der Gasthochschule**

Das Studium an der Hong Kong Baptist University habe ich als sehr angenehm empfunden. Man hat direkten Kontakt mit den Dozenten und kann auch leicht mit den Local Students in Kontakt kommen. Das Internationale Büro der Universität hat nicht nur viele Veranstaltungen für die Exchange Studenten organisiert, sondern war auch immer per Email oder persönlich bei Fragen und Problemen erreichbar.

Ich persönlich habe verschiedene Kurse im Bereich Politikwissenschaften, Soziologie und Geschichte belegt. Es gab auch die Möglichkeit einen Mandarin oder Kantonesisch Kurs zu belegen. Während des Semesters gibt es meist einen Vortrag und Essays vorzubereiten, zum Teil gab es auch Midterms. Das hat sich hier vor allem zwischen den Fakultäten ziemlich unterschieden (im Bereich Business hab es etwas mehr zu tun). Doch im Großen und Ganzen konnten die Anforderungen mit einer guten Zeiteinteilung mit Leichtigkeit bewältigt werden. Grundsätzlich galt Anwesenheitspflicht in allen Kursen, doch nicht alle hatten eine Anwesenheitsliste.

Um als Vollzeitstudent eingestuft zu werden, was für das Visum nötig ist, muss man vier bis fünf Kurse belegen, sodass es ohne Probleme möglich ist seine Unitage auf Dienstag bis Donnerstag zu begrenzen. Generell soll den Studenten so ermöglicht werden eine gute Balance zwischen Lernen und Freizeit zu finden, was auch gut funktioniert hat. Der Leiter des Internationalen Büros betonte auch immer wieder dass wir die Möglichkeiten zum Reisen und Ausflüge machen nutzen sollen.

---

## Alltag und Freizeit

Wie schon erwähnt gab es viele Angebote durch die Universität und das Internationale Büro, was einem vor allem am Anfang einiges erleichtert hat. Auch Sportangebote wurden direkt von der Universität gestellt - ob durch das Fitnessstudio oder die verschiedenen Sportteams.

Hong Kong als Stadt bietet unglaublich vielfältige Freizeit Angebote in der Stadt aber auch in der näheren Umgebung. Ausflüge in die Natur des Umlandes (Strandbesuch, Hiking Trip, Besuch bei einem Wasserfall) sind definitiv zu empfehlen. Ansonsten bietet Hong Kong als Stadt auch viele Parks, Märkte und natürlich Tempel. Generell ist das Verkehrsnetz der Stadt sehr gut ausgebaut, sodass man schnell und dank Studententicket auch relativ günstig von A nach B kommt.



Das Nachtleben von Hong Kong würde ich als sehr sicher bezeichnen. Es kann allerdings zum Teil, wenn man einen Club oder eine Bar besuchen möchte, etwas teurer werden. Vor allem als Mann muss man für die Clubs fast immer bis zu 20 € Eintritt zahlen. Doch zwei mal in der Woche (Mittwoch und Donnerstag) ist Ladies Night und am Wochenende trifft sich alles in Lan Kwai Fong (LKF), sodass feiern gehen sehr entspannt ist, da man immer irgendwelche Mitstudenten trifft und leicht neue Leute kennenlernt.



Die Lebenshaltungskosten von Hong Kong würde ich relativ ähnlich zu Deutschland einschätzen. Vor allem Lebensmittel, Alkohol und auswärts Essen gehen ist im Vergleich zu Berlin teurer. Doch es gibt einige Restaurants die All-you-can-eat- oder All-you-can-drink-Angebote haben.

Ich hatte im Monat 1.000 € zur Verfügung und bin damit sehr entspannt zurecht bekommen. Auch den ein oder anderen Wochenendtrip konnte ich davon zahlen, denn vor allem das Reisen in andere asiatische Länder wie Vietnam oder Thailand ist von Hong Kong aus sehr günstig.

### Fazit

Für mich war das Auslandssemester in Hong Kong eine echt tolle Zeit, die ich jederzeit wiederholen wollen würde.

Das Leben im Wohnheim war beengt, mit wenig bis gar keiner Privatsphäre, und auch an den Rhythmus der Stadt muss man sich erst ein mal gewöhnen. Gerade am Anfang war ich mit den vielen Menschen in den Bahnen und auf den Straßen etwas überfordert.

Doch Hong Kong ist eine sehr geordnete und saubere Stadt, die mit ihren vielen Möglichkeiten für jeden etwas bereit hält. Die Universität hat viele Angebote und Aktivitäten geplant und auch mit den anderen Exchangestudents war man immer unterwegs, sodass man wirklich viel in der Stadt und der umliegenden Natur erkunden konnte.